

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Zuviel vom köstlichen Stollen und vom delikaten Festtagsbraten geschlemmt? Und vielleicht schon jetzt einen guten Vorsatz zu mehr Bewegung im neuen Jahr in Angriff nehmen? Also raus aus der Feiertagsruhe und ran ans **Volleyball**netz in der **Pobershauer Turnhalle** am **29.12.08 um 20 Uhr** zu einem zünftigen Spiel!



Dank und Fürbitte

Getauft wurde:



am 02.November 08 **Felix Reichel**, Sohn von Lutz Reichel und Sylvia, geb. Heyn

Glücklich sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.
Matth 5,8

Getraut wurden:



am 01.November 08 Simon Werner aus Seiffen und Christina Leupold aus Crimmitschau

Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes.
1.Petrus 4,10

Herausgeber:	Ev.-Luth. Pfarramt Pobershau, Zugstr. 15, 09496 Pobershau
Telefon:	03735 / 23661
Öffnungszeiten	Dienstags: 13 - 18Uhr
Pfarramt:	Donnerstags: 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Bankverbindung:	Kirchgeld: Kontonr.: 104600034 , BLZ: 85095164 ,LKG Dresden Kirchkasse: Kontonr.: 3117000614 , BLZ: 87053000, (Spenden + Gebühren) Sparkasse Mittleres Erzgebirge
Redaktion:	Susann Hähnel (Tel.: 03735 / 62681) , Hans-Ulrich Ehnert Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Freitag, der 12.12.2008
Internet:	http://www.kirche-pobershau.de / info@kirche-pobershau.de
Verantwortlich:	Pfr. Nürnberger (Tel. 03735/63121)

Mensch, GOTT!

Gibt es eine menschlichere Geste, als wenn das Kind mit unendlichem Zutrauen die Mutter liebkost? Genau das erleben wir auf diesem Bild. Selbst der Esel lässt sich vom Heiligenschein nicht stören und scheint den Jungen mit leichtem Schnauben zu ermutigen, der Mutter gut zu sein. – Wenn es einer Erklärung bedürfte, dass Gott wahrhaftig und ohne Wenn und Aber ein Mensch geworden ist, hier gibt sie und die Kunst. In gleicher Weise verlangt Gott aber auch von uns, dass wir den Mitmenschen auf eine gottmenschliche Art begegnen.

Zu diesem Thema hat 1790 schon der evangelische Hofprediger D. Franz Volkmar Reinhardt sehr eindrucksvoll gesagt: „Gott wird Mensch. Das ganze Schicksal der Mutter breitet sich auch über ihn aus; er ist arm, wie sie; verkannt, wie sie; niedrig, wie sie; und die Folgen seiner Verbindung mit ihr sind gewissermaßen in seinem ganzen Leben auf Erden sichtbar. Aber aus ihren Händen empfängt er auch die ersten Wohltaten, ihre Zärtlichkeit und Liebe gibt ihm die erste Pflege, und wacht über seine hilflose Kindheit. So bestimmt Gott auch unsere Schicksale durch Menschen. Durch Menschen empfangen wir unser Leben, und mit demselben schon die ganze Anlage zu dem, was wir in der Folge sein und werden soll ... Durch Menschen widerfährt uns aber auch das meiste Böse, das wir nach Gottes Absicht dulden müssen. Durch tausend Verknüpfungen ist unser ganzes Schicksal mit dem Schicksal andere verschlungen.“ Ein Gott, der sich in die Hand von Menschen gab, vertraut uns wiederum Menschen an, die wir auf dem Weg zu IHM begleiten sollen.

Unser Bild ist eine Detailansicht aus dem berühmten Klarenaltar im Kölner Dom uns ist benannt nach seinem ersten Standort, dem Kölner Klarissenkloster, für das er um 1350 geschaffen wurde. Die gotischen Tafel orientieren sich noch sehr stark an der Buchmalerei und sind vielleicht gerade deshalb von dieser ausdrucksstarken Schönheit. Erst 1821 wurde der Altar in den Dom übertragen, den die Franzosen über 20 Jahre zu einem Korn- und Futtermagazin degradiert hatten – auch das ein ungewolltes Zeugnis für Gottes Menschennähe.

Peter Bucher

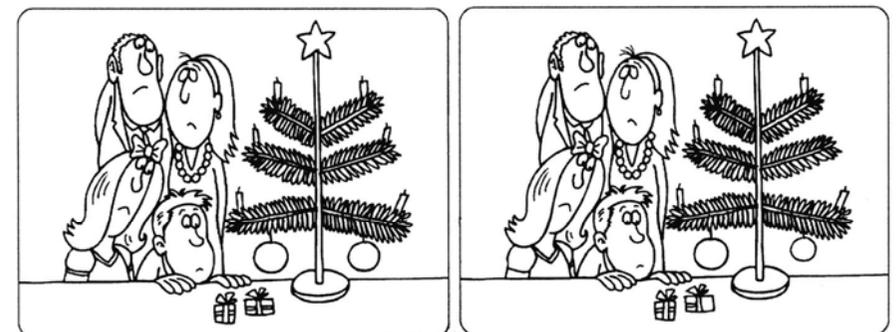


Kinderseite

Manch Weihnachtliches ...

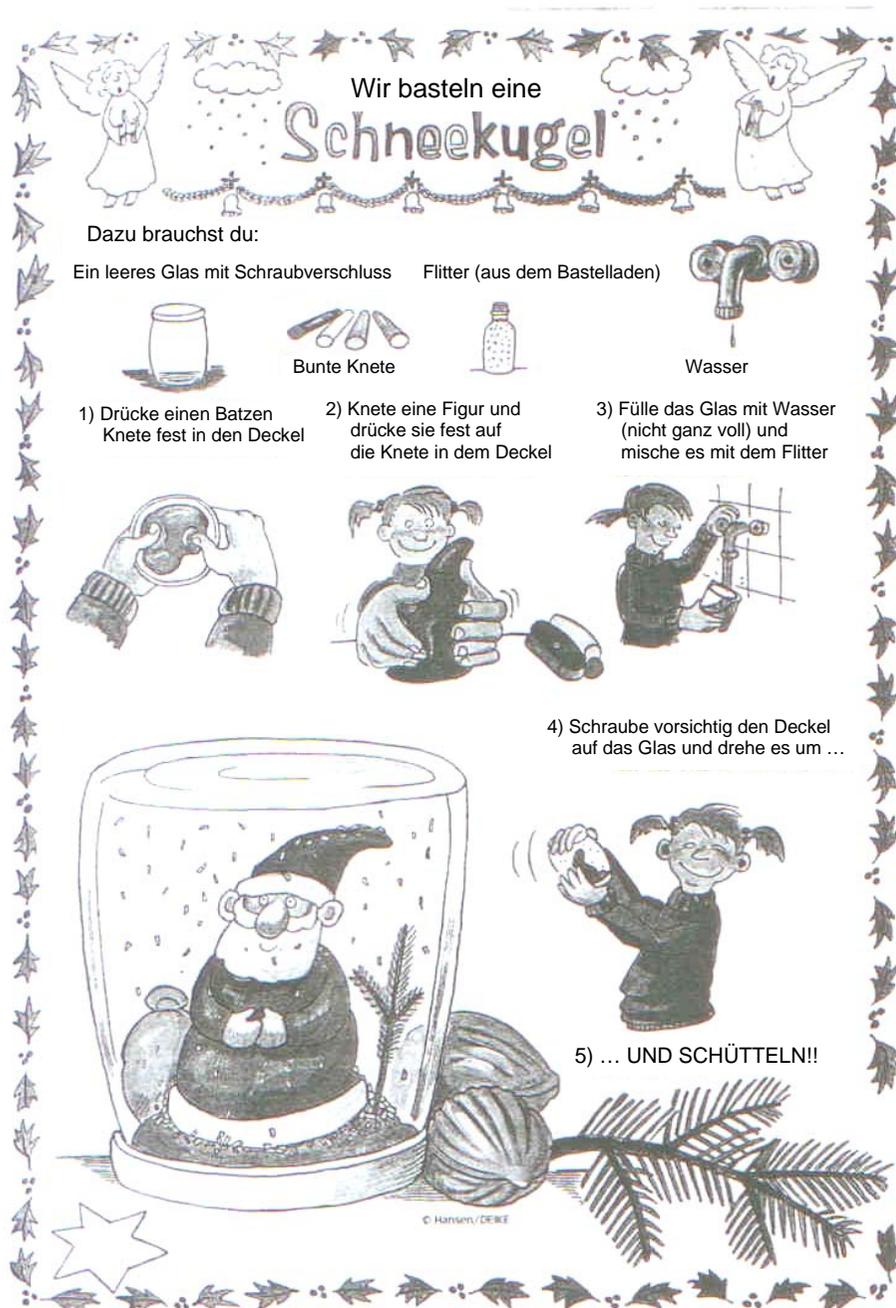
... findet sich in diesem Kreuzworträtsel. Aber auch viel anderes. Und wenn manches zu schwer ist, fragt doch ruhig eure Eltern oder älteren Geschwister. Viel Spaß!

© Rommeis/DEIKE



Ganz schön knifflig

Vielleicht schaut die Familie deshalb so verdrießlich. Denn die acht Fehler im rechten Bild zu finden, ist nicht einfach. Da heißt es: Genau hinsehen!



„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Jesaja 66,13

In einer Grundschule beginnt ein Kind plötzlich zu weinen und hört nicht wieder auf. Kein gutes Zureden hilft. Das Mädchen zuckt hilflos mit den Schultern, als der Lehrer nach dem Grund seines Weinens fragt. Ob es Schmerzen hat, ob eine Krankheit im Anmarsch ist? Schließlich geht der Lehrer mit dem Kind in's Sekretariat, um die Mutter des Kindes anzurufen. Als die Mutter in die Klasse kommt, zu ihrem Kind geht und es liebevoll in ihre Arme nimmt, wird es still und wieder froh.

Unser Gott will nach seinen eigenen Worten wie eine solche Mutter für uns da sein.

Es gibt unter uns ja tausend Traurigkeiten und abertausend Einsamkeiten, es gibt unzählige Tränen in ungezählten Gesichtern; es gibt verborgene Ängste und offenbare Nöte; es gibt unbeschreibliche Leiden, viel Kummer und Sorgen. Bei jedem sieht das etwas anders aus. Doch es gibt für uns alle einen, der jeden ganz persönlich wunderbar und nachhaltig trösten kann: Unser himmlischer Vater.

Wenn wir in Gebet mit unseren Traurigkeiten und Enttäuschungen, unseren Leiden und Kümmernissen, Nöten und Sorgen zu ihm kommen, dann werden wir in seiner Nähe still werden, innerlich zur Ruhe kommen, wieder Boden unter die Füße bekommen und neue Zuversicht gewinnen. Probieren wir's doch einfach mal aus! Schließlich erwartet es Gott von uns nicht anders. Gern möchte er das Versprechen, das er im Spruch für diesen Monat gibt, auch in unserem Leben einlösen. Gerade in diesen adventlich – weihnachtlichen Tagen hat so mancher Trost besonders nötig, weil ihm angesichts der Jubel- und Trubelstimmung mehr als sonst seine Defizite schmerzlich bewusst werden.

Wenn wir den Trost Gottes für uns wünschen, aber nicht recht wissen, wie wir ihm das sagen sollen, dann können wir es ohne weiteres auch mit den Worten des folgenden alten Adventliedes tun:

1. O du mein Trost und süßes Hoffen, lass mich nicht länger meiner Pein! Mein Herz und Seele sind dir offen, o Jesu ziehe bei mir ein! Du Himmelslust, du Erdenwonne, du Gott und Mensch, du Morgenglanz, ach komm du teure Gnadensonne, durchleuchte meine Seele ganz!

2. O dass du doch mein Herz dir machtest / zu deiner Krippe, Kindlein hehr, und in ihm schlummertest und wachtest, als wenn es deine Wiege wär. Dann wär in Wahrheit mir gegeben / ein selig Ende meiner Pein. Ach Herr, dass du in mir kannst leben, wollt erst in mir geboren sein!

Gedanken zum Monatsspruch

3. O Heiland, stille mein Verlangen / mit deines Kommens
Seligkeit. Voll Demut will ich dich empfangen, mein Herz
und Seele sind bereit, mein Denken, Herr und all mein Sinnen /
ganz deinem teuren Dienst zu weihn; o lass mich deinen
Trost gewinnen. O Jesu ziehe bei mir ein!

Nach Heinrich Elmenhorst (1632-1704)
Von Wilhelm Osterwald (1820-1887)

Damit wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen unserer Kirchvorsteher und
Mitarbeiter, eine besinnliche Adventszeit, die Freude der Weihnacht und einen
guten Jahreswechsel.



Ihr Pfarrer Reinhold Nürnberger

Unsere Gottesdienste



06. Dezember

POBERSHAUER BERGADVENT



17.00 Uhr Berggottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor, die
Kurrende, den Männerchor und die Bergkapelle
der Bergbrüderschaft Pobershau

07. Dezember

2. Advent



09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Flötenkreis
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil wach eure Erlösung naht.
Lukas 21,28

14. Dezember

3. Advent



09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

17.00 Uhr Adventsmusik
mitausgestaltet durch den Kirchenchor, den
Flötenkreis und den Männerchor

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.
Jesaja 40,3.10

Kirchennachrichten Dezember 2008

... damit der Arzt kommt

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Kirchenbezirk Marienberg
Ausschuß für Ökumene und Mission
Freiberger Str. 2
09496 Marienberg

Kontakt: Pfr. z.A. Wolfram Rohloff (Vorsitzender des Arbeitskreises)
Markt 82, 09517 Zöblitz; Tel.: 037363/7335;
Email: kontakt@kirche-in-zoeblitz.de
Für aktuelle Informationen und Arbeitsmaterialien
www.marienberg-partner.de

Kontoverbindung für Tansaniahilfe
Konto: 108200960
Bank: LKG Dresden
BLZ: 85095164
Zahlungsempfänger: Ev.-Luth. Kassenverwaltung Chemnitz
Verwendungszweck: RT 2200 Tansania/Aktion ARZT

Zeitraum der Aktion: bis Februar 2009

Begleitet wird unsere Partnerschaft durch:

Arbeitsstelle Eine Welt

in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens



Ev.-Luth. Missionswerk
Leipzig

So lange wir am Leben sind, liegt vieles vor uns, das wir gemeinsam
erreichen können.

Ostafrikanisches Sprichwort

Mungu wakubariki wote.

Gotte segne Sie alle.

Kirchennachrichten Dezember 2008

... damit der Arzt kommt

Gemeinsame Aktion des Ev.-luth. Kirchenbezirkes Marienberg innerhalb unserer Partnerschaft mit dem Kirchenbezirk Kilimandscharo Mitte in Tansania.



An den Hängen des Kilimandscharos, dem höchsten Berg von Afrika, befindet sich ein kleines Krankenhaus. Es wurde von Dr. Bruno Gutmann, einem der ersten Missionare des Leipziger Missionswerkes 1910 gegründet. Bis 1998 wurde es im „Originalzustand“ betrieben und ist für über 30.000 Menschen zuständig. Die Zahl der Patienten steigt stetig an.

Foto: renoviertes Gutmann-Krankenhaus

Mit großer Anstrengung und internationaler Hilfe, auch durch unsere Spenden, konnte das Krankenhaus ausgebaut und, den afrikanischen Anforderungen gerecht, erweitert werden. Seit 2007 hat es die staatliche Anerkennung. Seitdem wird das neue Personal (Ärzte Hebammen, Schwestern) vom Staat finanziert. Ein Facharzt für Frauenheilkunde, ein Zahnarzt und ein Augenarzt arbeiten aus Kostengründen zwischen zwei und sechs Tagen pro Monat in der Ambulanz. Pro Tag werden jetzt über 50 Patienten ambulant versorgt und 45 Patienten können stationär aufgenommen werden.

Es werden Ärzte gebraucht die immer erreichbar sind und in der Nähe wohnen. Dies ist nur mit Hilfe eines Neubaus für Ärzte und Personal möglich.

Der Bau eines Arztwohnhauses kostet ca. 20.000,-- €



Es werden viele „Steine „ dafür benötigt. Ein Baustein kostet ca. 1.200/= Tsh (Tanz. Schillinge). Das sind 0,80€

Unser Ziel ist, mit dieser Aktion die Kosten für das Wohnhaus für den ersten Arzt zu decken. Das Krankenhaus und der Kirchenbezirk Kilimandscharo Mitte als Träger sind selbst in der Lage, die Bauleitung zu übernehmen.

Dafür bitten Sie die Menschen am Kilimandscharo und wir um ihre Hilfe.

Foto: Kreissaal

Unsere Gottesdienste



21. Dezember



4. Advent

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch die Kurrende
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienstweihnachtsfeier

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!

Der Herr ist nahe!

Philipper 4,4-5

24. Dezember



Heiliger Abend

14.00 Uhr Weihnachts-Musical
aufgeführt von Christenlehrekindern und der Kurrende

16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
mitausgestaltet durch den Posaunenchor

25. Dezember



1. Christtag

05.30 Uhr Christmette mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Kein Kindergottesdienst
Predigtgottesdienst

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.

Johannes 1,14

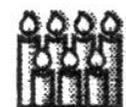
26. Dezember



2. Christtag

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Dr. Brigitte Seifert
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für die Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
Zugleich Kindergottesdienst

28. Dezember



1. Sonntag nach Weihnachten

09.30 Uhr Singegottesdienst
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Unsere Gottesdienste



31. Dezember

Silvester



17.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

Psalm 103,8

01. Januar 2008 **Neujahr**



10.00 Uhr

Predigtgottesdienst mit Pfarrer Lämmel
Kollekte für die Gesamtkirchlichen Aufgaben der
VELKD

Alles, was ihr tut mit Worten und mit Werken, das tut alles im Namen des
Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater durch ihn.

Kolosser 3,17

04. Januar 2008 **2. Sonntag nach Weihnachten**



09.30 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel der Zöplitzer
Jungen Gemeinde
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des
eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit

1. Johannes 1,14b

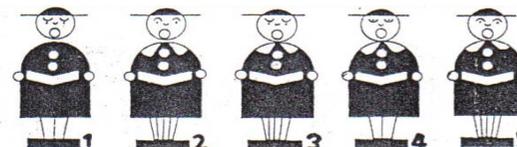
Gruppen und Kreise laden ein

Gebet für die Gemeinde	Montag	01.12.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Entfällt im	Dezember		
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	10.12.08	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Kinderkreis	Samstag	06.12.08	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Jüngere)	Montag	08.12.08	15.00 Uhr	Schatzinsel (MZG)
Mädelschar (Ältere)	Jeden	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
	Außer	Ferien		
Jungenschar	Montag	08.12.08	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	Jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis	Samstag	20.12.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Frauenkreis	Freitag	12.12.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Männerwerk	Dienstag	09.12.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Rentnerkreis	Donnerstag	04.12.08	14.00 Uhr	Hütte

Gruppen und Kreise laden ein



Vorkurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Kurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Blockflötenkreis	Donnerstags	Außer Ferien	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Dienstags		19.30 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Mittwochs		19.30 Uhr	Pfarrhaus



Landeskirchliche Gemeinschaft



Dienstag	02.12.08	15.00 Uhr	Frauenstunde
Mittwoch	03.12.08	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	05.12.08	17.30 Uhr	EC-Teenkreis im Gemeinschaftshaus
Samstag	06.12.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	07.12.08	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	10.12.08	19.30 Uhr	Gebetskreis
Samstag	13.12.08	09.30 – 11.00 Uhr	EC-Kindertreff
Samstag	13.12.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	14.12.08	Keine	Gemeinschaftsstunde
Freitag	19.12.08	17.30 Uhr	EC-Teenkreis im Gemeinschaftshaus WF
Sonntag	21.12.08	14.30 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde WF Ausgestaltet durch EC
Mittwoch	31.12.08	09.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Herzliche Einladung zum Bibelabend ins Gemeinschaftshaus
Es spricht Daniel Unger von der Kinderevangelisationsbewegung (KEB).

Tag: Mittwoch 17.12.2008

Beginn: 19.30 Uhr